

Wien , im Februar 1974

C U R R I C U L U M : Professor Dr. Wolfgang Wolfring

5. November 1925 geboren als österreichischer Staatsbürger in Wien
1936-1943 höhere Schulbildung (Schottengymnasium, Akademisches
Gymnasium in Wien)
- 1943-1945 Kriegsdienst (Januar 1945 Kriegsverletzung)
1946-1949 Studium der klassischen Philologie an der Universität
Wien (Latein, Griechisch, Alte Geschichte, Archäologie)
- 1949 Doktorat der Philosophie, Lehramtsprüfung
ab 1950 Dienst an verschiedenen Gymnasien Wiens
ab 1955/56 Professor am Akademischen Gymnasium in Wien
- ab 1960 Aufführungen griechischer Dramen mit Schülern und
Absolventen des Akademischen Gymnasiums mit in der
Originalsprache einstudierten griechischen Chören.
Diese Aufführungen wurden ab 1962 mehrmals wiederholt
und der Öffentlichkeit, vor allem aber den Schülern
der Wiener und niederösterreichischen Gymnasien
zugänglich gemacht:
- 1960 'Alkestis' (Euripides)
'Dyskolos' (Menander) als österreichische Erstaufführung der neu-
entdeckten Komödie,
- 1962 'Philoktet' (Sophokles)
1963 'Troaden' (Euripides)
1965 'Orestie' (Aischylos) als Festgabe des Gymnasiums zur Feier des
600 - jährigen Bestandes der Universität Wien
- 1966 'Hippolytos' (Euripides)
1967 'Prometheus' (Aischylos), Aufführungen in Wien und Graz
1968 'König Oedipus' (Sophokles)
1971 'Bakchen' (Euripides)
1973 'Elektra' (Sophokles)

Außerdem hat der Unterfertigte eine Reihe von Leseabenden im
Auditorium Maximum der Universität Wien (zusammen mit Univ.-Prof.
Dr. Albin Lesky und mit Burgschauspielern) und Leseaufführungen
im Akademischen Gymnasium eingerichtet und einstudiert: Themen
aus griechischer Dichtung und Philosophie und moderne Dramen
(Anouilh, Giraudoux, Hildesheimer), die das Weiterleben griechischer
Stoffe in der Moderne zeigen

- ab 1962 Führungen mit Maturanten nach Griechenland
ab 1966 Schulfunksendungen im ORF über griechische Dichtung, Philosophie
und Geschichte sowie über das Weiterleben griechischer Dramen
auf der modernen Bühne.
Vorträge in Graz und Eisenstadt über das griechische Drama
auf der Schulbühne.
Mitarbeiter im Bundesministerium für Unterricht an der Neugestal-
tung der Lehrpläne für Latein und Griechisch.
- Herbst 1973 Manuskript und Regie eines Unterrichtsfilmes für das Fernsehen
'Der Chor in der griechischen Tragödie'.

Lebenslauf

Name: Wolfgang Wolping, 5. 11. 1925, Wien, röm. kath.
österr. Staatsbürgerschaft; eine Schwester.

Schulbildung: Volksschule (4 Klassen) Mittelschule (7 Klassen)

Universitätsstudium (Klassische Philologie, Philosophie)

v. Sommersemester 1946 bis Sommersem. 1949

1949 Philosoph. Doktorat (17. 5.), Lehramtsprüfung für
Latein u. Griechisch (28. 6.).

1949/50 Probendienst am Gym. I, Linkusgasse 48

In den Jahren 1950/51 bis 1952/53 zum Teil unterbeschäftigt
u. vertretungsweise:

Privatrealg. u. LBA Pensionat St. Josef (bis 2. 7. 51);

SSR f. Wien: G XIII, LBA III, RG VIII, G XVIII (ab 15. 1. 51)

Ab Schuljahr 1953/54 vollbeschäftigt:

1953/54 bis 1954/55 RG XIX, ab 5. 9. 1955 G I.

Wien, den 1. Februar 1957

Dr. Wolfgang Wolping

Betr.: Dr. Wolfgang WOLFRING , Aktivitäten

Geboren 5.11.1925 in Wien, daselbst Volksschule, Gymnasium
1943 - 45 Militärdienst, Jänner 1945 schwere Kriegsverletzung
1946 - 49 Studium der klass. Philologie an d. Universität Wien
1949: Lehramtsprüfung aus LATEIN u. GRIECHISCH, Doktorat

ab 1950 Unterrichtspraxis an verschiedenen Wiener Gymnasien
ab 1954/55 Tätigkeit am Akademischen Gymnasium Wien I, Beethovenpl. 1

- 1960: 1. Einstudierung einer griech. Tragödie ('Alkestis' v. Euripides) mit einigen griech. Chören. In der Folgezeit eigene Fassungen griechischer Dramen mit markanten Originaltexten, unterstützt von einer eigens komponierten Musik (Helmut DEUTSCH, später Dr. Wolf PESCHL) u. entsprechender Choreographie (Liliana NELSKA)
- 1960: Österr. Erstaufführung der kurz zuvor entdeckten Menander-Komödie 'Dyskolos' ('Der Schwierige')
- 1962: 'Philoktet' v. Sophokles. Von hier an nimmt Univ.-Prof. Dr. Albin LESKY die Aktivitäten des Akademischen Gymnasiums gleichsam unter seinen persönlichen Schutz und ~~hört~~ ^{hört} ~~überwachen~~ ^{überwachen} Festaufführungen der einzelnen Aufführungsreihen einführende Worte. Diese werden nun einem breiteren Publikum, vor allem den Schülern der Gymnasien aus Wien und Umgebung zugänglich gemacht (6 - 13 Aufführungen, erst im BRG III, ab 1965 im für Bühnenzwecke adaptierten Festsaal des Akademischen Gymnasiums)
- 1963: 'Die Troerinnen' v. Euripides
- 1965: 'Die Orestie' (in gekürzter Fassung) v. Aischylos
- 1966: 'Hippolytos' v. Euripides (zum 100-jährig. Bestand des Gebäudes)
- 1967: 'Prometheus' v. Aischylos, mit einem Gastspiel in Graz (auf Einladung der klass. Philologen der Universität Graz)
- 1968: 'König Oidipus' v. Sophokles
- 1971: 'Die Bacchen' v. Euripides
- 1973: 'Elektra' v. Sophokles
- 1975: 'Die Frösche' von Aristophanes, mit Gastspielen in Innsbruck (Tivoli Landestheater), Frankfurt (Theater am Turm) und Bozen (Haus der Kultur, auf Einladung des Südtiroler Kulturinstituts)
- 1977: 'Die Vögel' v. Aristophanes, mit einem Gastspiel in Bozen
- 1980: 'Antigone' v. Sophokles, mit Gastspielen in Innsbruck u. Meran
- 1982: 'Alkestis' v. Euripides, mit Gastspielen in Mattersburg, Klagenfurt und Bozen

Dr. Wolfring wurde bei der Einstudierung und Organisation angeregt und unterstützt von den Landesschulinspektoren Dr. ROTTER und Dr. HADAMOVSKY, den Direktoren ~~SCHMIDT~~ ^{HALLER} und SCHÜTZ ('Frösche', 'Vögel', 'Antigone') und hat für engste Zusammenarbeit vielen Kollegen (vor allem den Kolleginnen KUNSCHAK und HÖBERTH und den Kollegen HRDY und PESCHL) Schülern und ehemalg. Schülern (vor allem Doris DORNETSHUBER und Eduard WEGROSTEK) zu danken.